

Frohe und gesegnete Ostern Ihnen und Euch allen. „Der Herr ist auferstanden“.

Wieder ist ein Osterfest. Wir denken vielleicht noch an das letzte Jahr, wo wir gar nicht in Präsenz feiern konnten.

Liebe Mitfeiernde, wir feiern in diesem Jahr an zwei Orten in Präsenz Gottesdienst, haben aber für Sie einen GottesdienstZuhause vorbereitet, damit Sie auch in Ihren eigenen vier Wänden Ostern feiern können. Wir können uns zwar nicht alle treffen, doch im Glauben sind wir verbunden.

Sie bekommen einen GottesdienstZuhause zum Mitnehmen mit Gedanken und Anregungen. Und so lade ich Sie an diesem Ostersonntag ein, diesen GottesdienstZuhause zu feiern – das ist ja nicht an die Uhrzeit und den Tag gebunden. Vielleicht tun Sie es mit den Worten, die ich hier aufgeschrieben habe. Denn es tut gut zu wissen, dass weitere Menschen diesen Gottesdienst zeitgleich feiern. Suchen Sie sich einen ruhigen Platz. Stellen Sie eine Kerze bereit. Nehmen Sie sich Zeit für Gott, entweder allein oder mit den Menschen, die um Sie herum sind. In jedem Fall sind Sie verbunden mit allen, die an diesem Sonntag beten.

***Es grüßt Sie ganz herzlich, auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen,  
Ihr Pastor Burkhard Straeck.***

Übrigens: Auf unseren homepages bekommen Sie aktuelle Informationen, wie es mit dem gottesdienstlichen und gemeindlichen Leben bei uns und der Kirchenregion Laatzten weitergeht.

## **GottesdienstZuhause am Ostersonntag, 4. April 2021**

*Entzünden Sie eine Kerze*

### **Zugang**

Christ ist erstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Diese Worte rufen wir hinaus in die Welt, die ohne sie nicht auskommt. Diese Worte feiern wir aus vollem Munde und ganzer Seele, gemeinsam und zusammen.

Seien Sie willkommen an diesem Ostersonntag nach einem Jahr, das uns das Osterfeiern schwer gemacht, ja, unmöglich gemacht hat. Aber heute feiern wir, was uns Christus im Wochenspruch verspricht (Offb Joh 1,18): Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

### **Eingang**

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir sind versammelt, an unterschiedlichen Orten, aber im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus. Wir feiern Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Gebet**

Durch deinen Tod und deine Auferstehung hast du uns, rettender Gott, den Weg bereitet. Du hast uns gezeigt, was uns erwartet. Du hast uns gezeigt, dass du uns erwartest. Und doch fühlen wir uns oft ungeliebt und allein. Du ziehst uns zu dir empor. Du öffnest das Grab der Finsternis und Schuld und umarmst uns wie verlorene Kinder. Nimm an unser armes Lob und unseren kleinen Dank. Amen

Das **Evangelium der Auferstehung** gibt diesem Tag seinen Sinn und seine Berechtigung:

*Markus 16,1-8*

### **Die Botschaft von Jesu Auferstehung**

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

### Lied:

#### Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit (EG 100)

1) Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2) Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist; ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3) Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4) Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5) Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

### Denkanstoß

Gott sehen

Dieser Aushang befindet sich an einer Klosterkirche in Frankreich:

„Wenn Sie diese Kirche betreten, ist es möglich, dass Sie den Ruf Gottes hören. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass er Sie auf dem Handy anruft.

Danke also, dass Sie Ihr Handy ausschalten. – Wenn Sie mit Gott sprechen möchten, treten Sie ein, suchen Sie sich einen ruhigen Platz und sprechen Sie mit ihm. – Wenn Sie ihn sehen möchten, schicken Sie ihm einen Text, während Sie Auto fahren.“

### Bildbetrachtung



## Zugang zur Bildbetrachtung:

### Auferstehung – Stehenbleiben der Zeit

Aus dem riesigen Kuppelfresko des Florentiner Doms wähle ich für die Betrachtung einen kleinen Ausschnitt. Er beschreibt die Auferstehung am Ende der Zeit als ein Stehenbleiben der Zeit – und als Beginn des ewigen Friedens.

Wir schauen auf einen Ausschnitt aus dem riesigen Kuppelfresko des Florentiner Doms. Die Kuppel des Doms wurde von Giorgio Vasari und Federico Zuccari 1572 bis 1579 ausgemalt. Das 4.000 m<sup>2</sup> große Fresko gilt als das größte der Welt und thematisiert das Jüngste Gericht, die Auferstehung und Christus als den Weltenrichter. Es zu beschreiben würde Stunden dauern.

Ein kleines Detail, kaum zu sehen, aber für mich so sprechend, so eindrucksvoll, dass es alles andere überstrahlt – dieses Detail möchte ich Ihnen vorstellen und ist auf dem Bild zu sehen. Am Fuße des Throns Christi, der im Strahlenkranz, der Mandorla, die Menschen zum ewigen Leben bzw. zur ewigen Verdammnis sortiert, sieht man ganz klein den blauen Planeten Erde. Daneben ein kleiner Engel mit einem Hammer und einem Nagel. Steht man unter der Kuppel im

Dom, sind diese Details kaum zu sehen. Macht man aber einen virtuellen Spaziergang bequem online zu Hause, wird man auf dieses kleine Bild aufmerksam gemacht.

Der Engel schlägt den Nagel in die sich drehende Erde – und damit bleibt sie stehen. Die Erde, und damit die Zeit, bleibt stehen. Es ist die Zeit der Auferstehung. Und dann, bei der Auferstehung am Ende der Zeit, wird die Zeit angehalten. Die Erde dreht sich nicht mehr um sich selbst. Denn dann ist alles vollendet, da wird Recht gesprochen, da wird Gerechtigkeit sein. Nichts geht mehr, die Erd-Kugel bleibt liegen ...

Das kenne ich: ich möchte, dass die Zeit stehen bleibt. Es ist so wunderschön, in Kanada in der Einöde an einem einsamen See zu sitzen, Stille rings um mich herum, nur die Geräusche der Natur. Wer hält mir die Zeit an? Es ist so wunderschön, den Klängen der Musik zu lauschen, mit geschlossenen Augen, das Orchester spielt nur für mich. Wer hält mir die Zeit an?

Und dann gibt es Momente, da möchte ich, dass die Zeit schneller vergeht. Minuten werden zu Stunden, Stunden zu Tage. Sinnloses Warten, zähe Konferenzen. Aber auch das beklemmende Warten auf den Tod

am Bett eines Sterbenden, das Aushalten von Trauer, quälenden Schmerzen. Da möchte ich die Zeit beschleunigen, der Erde einen Schubs geben, damit sie sich schneller dreht.

Ein faszinierender Gedanke, finde ich. Das ewige Kreisen hat ein Ende, mein endliches Kreisen hat ein Ende, meine Zeit bleibt stehen und ich werde vor dem rettenden Richter oder dem richtenden Retter stehen; er wird mich ansehen. Wenn ich nur ein klein wenig verstanden habe von dem, was Jesus im Neuen Testament predigt, wenn ich nur ein klein wenig verstanden habe von dem, was Christus den Frauen am Grab zuspricht, dann muss ich mir die Bilder von der ewigen Verdammnis auch nicht allzu lange ansehen: Friede sei mit dir.

Friede sei mit dir – und mit der ganzen Welt. Das Stöhnen der Erde und das Schreien der Menschen wird ein Ende haben. Das Kreisen in und um meine kleine Welt wird ein Ende haben: Friede sei mit dir. Selbstzweifel und Selbstgerechtigkeit werden ein Ende haben: Friede sei mit dir. Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

AMEN

## **Fürbittengebet**

Gott, der du die Toten ins Leben rufst, an diesem Tag voller Freude und Fröhlichkeit vergisst du auch die nicht, deren Herz gefangen und schwer ist.

Dir und deiner Liebe befehlen wir die besonders an, die die Gottesdienste dieser Tage voller Sorge und Angst feiern müssen, weil sie bedrängt und verfolgt werden: Stärke ihnen den Rücken.

Wir befehlen dir die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt an: Zeige uns Wege, diesen Menschen zur Seite zu stehen.

Wir befehlen dir die Männer, Frauen und Kinder an, die vor Hunger, Angst und Gewalt nicht in den Schlaf kommen:

Schenke ihnen liebende und helfende Hände.

Wir befehlen dir Mächtige und Ohnmächtige an, die Wege des Friedens suchen:

Lass sie Wege und Worte der Verständigung finden.

Wir befehlen dir die Menschen an, die gefoltert, geschlagen, versklavt und vergewaltigt werden:

Lass uns mutig Unrecht Unrecht nennen und dafür einstehen.

Die Botschaft von der Auferstehung lass fröhliches Zeugnis werden,

dass sie leuchten möge in dieser Welt.

## **Vater Unser**

Vater Unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

## **Segen**

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Löschen Sie die Kerze.*

*Wenn Sie Unterstützung benötigen oder jemanden zum Reden brauchen, zögern Sie nicht, mich oder meine Kolleg\*innen anzurufen. Die Telefonnummern finden Sie im Kirchenmagazin Zeiten und Zeichen sowie auf den Homepages der Kirchengemeinden.*

***Ein gesegnetes und frohes Osterfest und  
dann eine gute Woche  
und  
Bleiben Sie gesund!***